



SVB · Postfach 20 09 20 · 51439 Bergisch Gladbach

Stadtverkehrsgesellschaft
Bergisch Gladbach mbH

Herrn
Dr. Reimer Fischer MdR
Lückerather Weg 71
51429 Bergisch Gladbach

Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach
☎ 02202 141252 + 141326
☎ 02202 141363
✉ info@svb-gl.de
🌐 www.svb-gl.de

23.03.2010

ab 26/3.
JL

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer,

in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18.03.2010 baten Sie unter TOP A 7 Anfragen um eine Darstellung, welche prozentualen Anteile an den Verlusten der Stadtverkehrsgesellschaft auf die (von mir bei einem früheren Tagesordnungspunkt) dargestellten schwerpunktmäßigen Tätigkeitsbereiche der Stadtverkehrsgesellschaft entfielen. Es waren dies

- a) die Verkehrsangebote
- b) die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich entsprechender Infrastruktur sowie
- c) das Schülerticket einschließlich der Erstattungen für die Freifahrer.

Für Verkehrsangebote, dies ist im Wesentlichen die Sicherstellung des 10-Minuten-Taktes zwischen Bergisch Gladbach und Bensberg, wendet die Stadtverkehrsgesellschaft jährlich rund 125.000 € auf. Mit einem kleinen Anteil von einigen wenigen Tausend € sind hierin auch die Anrufsammeltaxi-Angebote enthalten.

Zur Öffentlichkeitsarbeit einschließlich entsprechender Infrastrukturen gehören insbesondere Kiosk und RVK-Info am Busbahnhof Bensberg. Hier erzielt die Stadtverkehrsgesellschaft einen Gewinn von rund 10.000 € pro Jahr. Einmalig wird die Stadt einen Eigenanteil an der Einführung der dynamischen Fahrgastinformation (Projekt des Rheinisch-Bergischen Kreises für die Haltestellen Busbahnhof Gladbach, Busbahnhof Bensberg, Gladbach-Markt und Refrath-Stadtbahn) aufwenden, damit auch an den als dritte und vierte genannten Haltestellen entsprechende Vorrichtungen installiert werden. Es handelt sich um eine Fördermaßnahme mit einem Eigenanteil von 20%. Der Gesamtantrag läuft über den Rheinisch-Bergischen Kreis. Schließlich werden rund 16.000 € pro Jahr für den Stadtfahrplan aufgewandt.

Das Schülerticket wird seit seiner Einführung kostenneutral betrieben. Die seitens des Schulträgers zu zahlenden „Schulträgerleistungen“ ergeben sich aus dem Rechtsanspruch auf Schülerfreifahrt und fallen unabhängig von der Existenz eines Schülerticketmodells in jedem

Falle an. Sie werden nicht im Wirtschaftsplan der Stadtverkehrsgesellschaft ausgewiesen, sondern unmittelbar vom Fachbereich 4 an die Verkehrsunternehmen gezahlt. Die eigentlichen Aufwendungen für das Schülerticket, nämlich der Verrechnungspreis des Verbundes, werden seit je her vollständig über die Abo-Einnahmen refinanziert. Leichte Unterdeckungen des einzelnen Jahres konnten stets mit Überdeckungen aus dem Vorjahr oder im Folgejahr kompensiert werden. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Personalkosten sind insofern neutral, als sie der Stadt für dort entstehende Aufwendungen erstattet werden und auch bei einer Abwicklung innerhalb der Stadtverwaltung in exakt gleicher Höhe anfielen.

Ich hoffe Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Stephan Schmickler

Stephan Schmickler
Geschäftsführer

Z.d.A. - SVB

⊖ FB 1.15, Herrn Lude

25. März 2010